

BESCHLUSSVORLAGE V0128/21 öffentlich	Vorstand Forster, Norbert Telefon 3 05-30 00 Telefax 3 05-30 09 E-Mail ifg@ingolstadt.de Datum 24.02.2021
--	---

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	08.03.2021	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht des Vorstands - öffentlich

Antrag:

Der Verwaltungsrat nimmt den öffentlichen Bericht des Vorstands zur Kenntnis.

Norbert Forster
Vorstand

Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Vorstand

Sachvortrag:

Bericht des Vorstands

Der Bericht umfasst folgende Punkte:

1. Vorbemerkung.....	3
2. Abteilungen	3
2.1 Wirtschaftsförderung	3
2.1.1 Allgemein.....	3
2.1.2 Wissenschafts- und Innovationsförderung	6

Öffentlicher Bericht

1. Vorbemerkung

Der Bericht beschränkt sich auf wesentliche Entwicklungen seit der letzten Sitzung des Gremiums am 01.02.2021.

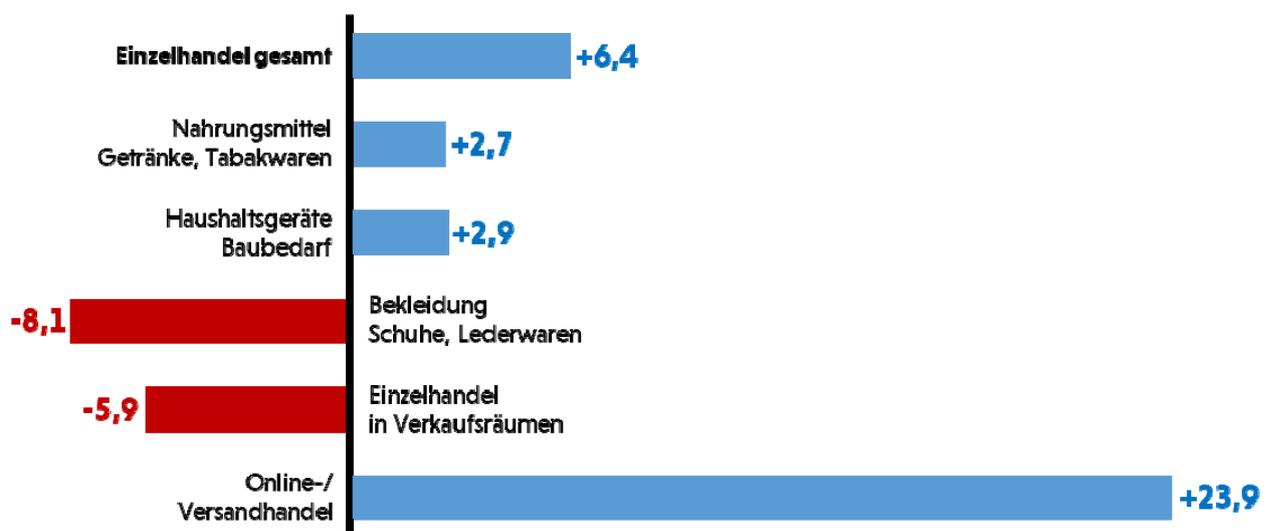
2. Abteilungen

2.1 Wirtschaftsförderung

2.1.1 Allgemein

Unterstützung des regionalen Einzelhandels

Die Corona-bedingten Einschränkungen und zeitweisen Schließungen zeigen gerade im Einzelhandel ihre Folgen. Dabei ergibt sich ein differenziertes Bild: In Summe profitiert der Einzelhandel, die Statistiken der Umsatzentwicklung im Jahr 2020 in Relation zum Vorjahr zeigen allerdings enorme Diskrepanzen zwischen den Einzelhandelszweigen. Während beispielsweise der Lebensmittelhandel zu den Gewinnern gehört, sind im Handel mit Bekleidung, Schuhen und Lederwaren Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Einen Boom verzeichnet der Versand- und Internet-Handel.



Umsatzentwicklung 2020 im Vergleich zum Vorjahr, Bayerisches Landesamt für Statistik

Die Verschiebungen innerhalb der Segmente haben auch entsprechende Auswirkungen auf die Ingolstädter Innenstadt. Der IN-City Vorstandsvorsitzende Thomas Deiser schätzt die Umsatzeinbußen im Bereich Bekleidung/Schuhe mit rund 20 Prozent deutlicher größer ein als im bayerischen Durchschnitt, während auch in Ingolstadt Drogerien und der Lebensmittelhandel von den geltenden Einschränkungen profitierten. Hier seien allerdings große Unterschiede zwischen der Innenstadt und der Peripherie festzustellen. Insgesamt ist auch zu beobachten, dass kleinere, insbesondere inhabergeführte Einzelhandelseinheiten sich deutlich robuster gegen die Auswirkungen zeigten als Filialen großer Ketten.

Die Corona-Pandemie verstärkt damit zwei allgemeine Trends, die unmittelbar Einfluss auf den Einzelhandel und damit auch auf die Innenstadt haben: Zum einen den Trend zur Digitalisierung des Einzelhandels und zum anderen den Rückgang der Verkaufsflächen in der Innenstadt. Letzterer ist auch aus Sicht von Herrn Deiser nicht reversibel, da es absehbar sei, dass bei geplanten Revitalisierungen (z.B. Galeria Kaufhof, C&A-Gebäude) nicht mehr die gesamte Fläche für Einzelhandel genutzt würde.

Die IFG versucht mit verschiedenen Maßnahmen, den Einzelhandel in dieser Situation zu unterstützen.

a. „Dein, Mein, Unser D#Ing – Digitales Ingolstadt“ (RID-Projekt)

Auf Basis der Erkenntnis, dass der stationäre Einzelhandel die Digitalisierung nicht verhindern kann, sondern ihre Chancen für sich nutzen muss, hat die IFG bereits 2019 gemeinsam mit der Stadt Ingolstadt, IN-City und der RID-Stiftung die breit angelegte Kampagne „Dein, Mein, Unser D#Ing“ umgesetzt. Ziel des Projekts war es, tragfähige und richtungsweisende Digitalisierungsstrategien speziell für Einzelhändler, Gastronomen und handelsnahe Dienstleistungsbetriebe der Region Ingolstadt zu identifizieren und weitreichende Handlungsempfehlungen zu geben. Ein Expertenteam begleitete die Unternehmen über einen Zeitraum von insgesamt zwei Jahren und vermittelte im Rahmen der Know How-Offensive Wissen u.a. zu IT- und Organisationsprozessen, Finanzierungen und Online-Marketing-Strategien. Knapp 500 Anmeldungen zu den unterschiedlichen Formaten allein im ersten Projektjahr zeigten die hohe Relevanz der Thematik innerhalb der Ingolstädter Wirtschaft.

b. OrderLocal

Um den Einzelhandel, Dienstleister sowie die ortsansässige Gastronomie zu Beginn der Corona-Krise zu unterstützen, hat die IFG den schnellen Aufbau einer Online-Plattform unter Federführung von IN-City finanziert (IFG-Anschubfinanzierung i.H.v. 100 T€ bei Gesamtkosten von ca. 275 T€). Damit wurde den Unternehmen in Zeiten des Lockdowns eine unkomplizierte und kostenfreie Möglichkeit geboten, ihre Produkte online über www.orderlocal.de zu vertreiben bzw. einen eigenen Online-Shop einzurichten. Derzeit sind rund 100 Unternehmen auf der Plattform gelistet. Seit März 2020 wurden lokale Umsätze von ca. 85.000 € generiert und rund 280.000 User auf der Plattform registriert.

Neben der Corona-Soforthilfe ist das Ziel von OrderLocal, eine nachhaltige Online-Lösung für den lokalen Handel zu schaffen und das Bewusstsein für regionale Waren und Dienstleistungen zu stärken. Zur Verstärkung der Initiative und zum weiteren Ausbau der Plattform wird ab 1.3.2021 eine Nutzungsgebühr für die teilnehmenden Betriebe erhoben (60 € Einrichtungsgebühr, 30 € monatliche Grundgebühr, 13% Umsatzpauschale).

c. Cityfreiraum mit Corona-Bonus

Mit dem Cityfreiraum-Projekt fördert die IFG seit Ende 2013 erfolgreich die Anmietung von Leerständen in der Innenstadt durch Existenzgründer. Als Corona-Sofortmaßnahme hat die IFG den Mietkostenzuschuss für Innenstadt-Existenzgründer im letzten Jahr von 30% auf 50% angehoben. Mit Erfolg: Seit Juli 2020 haben sich trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation insgesamt sieben Jungunternehmer im Rahmen der Initiative in der Ingolstädter Innenstadt selbstständig gemacht (Griesmüllers Altstadtbrauerei, Jamon und Vino, Werkxsalon, Mirrads GmbH, Rusticarum, Friseursalon Matthias Stern, Toskill). Die Corona-Bonus-Aktion läuft zeitlich befristet noch bis zum 30.6.2021, im Einklang mit der Befristung der Corona-Bundeshilfen.

d. Local Loyalty App

Im Rahmen der RID-Förderung wurde neben der KnowHow-Offensive auch die Idee eines modernen Kundenbindungsinstrumentes für lokale Gewerbetreibende geboren. Als ganzheitliches digitales Bonussystem sollen in der Local Loyalty App bestehende (analoge) Einzelmaßnahmen aufgenommen, gezielt zeitgemäß weiterentwickelt und um zusätzliche Bausteine erweitert werden. Ziel ist es, die lokalen und regionalen Wirtschaftskreisläufe zu stärken und den Kaufkraftabfluss an das Internet zu reduzieren. Durch ein smartes Bonussystem und intelligente Vernetzung von Kooperationspartnern und Kunden wird das Käuferlebnis verbessert, die Attraktivität des innenstädtischen Einzelhandels gesteigert und ein positiver Nachhaltigkeitseffekt erzielt. In das moderne System integriert werden sollen

der etablierte analoge Innenstadtgutschein „ShopIN-card“, das ebenfalls analoge City-Ticket und die Onlineplattform „OrderLocal“. Durch zusätzliche vernetzte Funktionen können Bonuspunkte u.a. auch in Museen oder bei Veranstaltungen gesammelt und eingesetzt werden oder an regionale gemeinnützige Projekte gespendet werden. Die Liste der integrierten Funktionen ist nicht abschließend, wird durch Nutzer- und Bedarfsanalysen laufend erweitert und schafft somit einen echten Mehrwert für alle Altersgruppen.

Das Projekt wird federführend von der IFG konzipiert und von der Technischen Hochschule Ingolstadt wissenschaftlich begleitet. Zur Finanzierung des Projekts hat die IFG gemeinsam mit dem Referat VIII eine Projektskizze für den vom Bayerischen Digitalministerium ausgerufenen Wettbewerb „Kommunal? Digital!“ ausgearbeitet und fristgerecht am 12.2.2021 eingereicht. Bis zu zehn bayerische Kommunen werden für die Umsetzung ihrer Smart-City-/Smart-Region-Projekte Förderungen von je bis zu 500 T€ erhalten. Pro Regierungsbezirk können bis zu drei Projekte prämiert werden. Die Kommunen tragen einen Eigenanteil von min. 10 %. Der Förderzeitraum umfasst bis zu drei Jahre. Danach muss das Projekt mindestens ein Jahr weiter bestehen. Nach einer Vorauswahl werden einzelne Kommunen aufgefordert, ihre Projektskizzen und Kostenpläne im Zeitraum von 8.3.21 bis 21.5.21 zu konkretisieren. Die finale Jurysitzung findet im Juni/Juli 2021 statt.

e. Angepasste Nutzungskonzepte in der Innenstadt

Im Rahmen des Runden Tisches Innenstadt wird die Notwendigkeit diskutiert, Strategien für einen geänderten Nutzungsmix in der Innenstadt zu entwickeln, der den unvermeidlichen Rückgang der Einzelhandelsflächen auffängt. Verstärkte Nutzung durch Wohnen, Arbeiten und Kultur sind hier die Stichworte. Während einzelne Maßnahmen und Aktionen aus dem Runden Tisch bereits auf diese Ziele einzahlen (z.B. Pop-up Nutzungen für Kulinarik und Kultur, Schaffung von Räumen für die freie Kulturszene, etc.), sind auch nach Abschluss der Projektarbeit im Runden Tisch Innenstadt weiterführende Initiativen erforderlich.

Unterstützung der Kuk-Kampagne des Neue Sicht e.V.

Die Corona-Pandemie fordert auch die vielen Kreativschaffenden stark heraus. Wie bereits im Protokoll der letzten Verwaltungsratssitzung festgehalten, hat der Verein Neue Sicht e.V. mit finanzieller Unterstützung der IFG (7.500 € aus dem Attraktivitätsprogramm des Strukturfonds Wirtschaft für KMU) die Kampagne "WIR SIND VIELE. WIR SIND ÜBERALL. WIR SIND HIER." gestartet. Der IFG ist es ein besonderes Anliegen, die Branche zu unterstützen, da diese einen besonderen Mehrwert für die Attraktivität der Stadt schafft. Mit der Kampagne wollen der Verein und die IFG daher auf die Branche aufmerksam machen. Wir wollen zeigen, wer dahintersteckt, wie hoch die Diversität in der Kultur- und Kreativwirtschaft ist und wie weit verbreitet und verzweigt ihre Wirkungsfelder sind.

In ehrenamtlichem Engagement wurde die Kampagne im zweiten Lockdown entwickelt und Kultur- und Kreativschaffende aus Ingolstadt und der Region wurden dazu aufgerufen, sich auf freiwilliger Basis zu beteiligen. Knapp 100 Kreativschaffende stehen hinter der Kampagne, über 20 weitere branchenfremde Unternehmen und Privatpersonen unterstützen das Vorhaben durch die Bereitstellung von Werbeflächen und Social Media Postings.

Unterstützung des INpact-Programms von brigk und inas

Das INpact-Programm bietet kleinen und mittleren Unternehmen aus der Region Ingolstadt die Gelegenheit nachhaltige Strategien, Produkte und Geschäftsmodelle von studentischen Teams der beiden Ingolstädter Hochschulen – der Technischen Hochschule Ingolstadt und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt – ausarbeiten zu lassen. Die Teams bearbeiten eine beauftragte

Fragestellung über einen Zeitraum von sechs Monaten und werden dazu methodisch begleitet. Aktuell gibt es fünf interessierte KMU aus dem Stadtgebiet Ingolstadt. Die IFG unterstützt das von inas und brigk organisierte INpact-Programm und stellt den teilnehmenden Ingolstädter KMU eine Förderung aus den Mitteln der „Kooperationsinitiative“ aus dem Förderprogramm „Zukunftsfähiger Mittelstand“ des Strukturfonds Wirtschaft für KMU in Aussicht.

2.1.2 Wissenschafts- und Innovationsförderung

Exzellenzstiftung Ingolstädter Wissenschaft – Ignaz Kögler

IFG-Vorstand Georg Rosenfeld hat in ehrenamtlicher Nebentätigkeit die Verwaltung der von der Stadt Ingolstadt im April 2019 eingerichteten Exzellenzstiftung Ingolstädter Wissenschaft - Ignaz Kögler als Stiftungsvorstand übernommen. An dieser Stelle sei daher auch kurz über den Stand der Stiftung berichtet. Im Rumpffjahr 2019 und im ersten Halbjahr 2020 wurden die Gremien konstituiert, die Anlagestrategie umgesetzt und das Förderprogramm verabschiedet. Letzteres sieht die Vergabe von Stipendien in drei Kategorien vor: Für auswärtige, exzellente Wissenschaftler das „Ignaz Kögler Senior Fellowship“ für Forschungsaufenthalte in Ingolstadt, für vielversprechende Nachwuchswissenschaftler das „Ignaz Kögler Junior Fellowship“ zur wissenschaftlichen Weiterentwicklung und schließlich das Format der „Ignaz Kögler Research Summer Camps“, mit dem die Stiftung den Austausch und die Vernetzung zwischen exzellenten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern zu einem interdisziplinären, zukunftsweisenden Leitthema fördert. Der Wissenschaftsrat der Exzellenzstiftung hat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2020 seine erste Förderentscheidung getroffen: Die Exzellenzstiftung fördert ein Ignaz Kögler Research Summer Camp mit dem Thema „Zukunftsfeld Akustik – eine Wissenschaft zwischen Psychologie, Medizin und Technik“ unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr.-Ing. Jörg Bienert (Technischen Hochschule Ingolstadt). Mit einem finanziellen Zuschuss in Höhe von 20.500 € wird die Organisation und Durchführung eines 6-tägigen Programms im August 2021 in Ingolstadt für bis zu 25 Studierende aus akustiknahen Disziplinen gefördert. Dies beinhaltet Workshops mit Hochschullehrern, Dozenten und Fachexperten, ein Teamevent und eine gemeinsame Exkursion.